

## **Workshop HiStory - Everyday life in the Middle Ages**

### **Lehrerhandreichung zum Workshop**

#### **Inhalte des Workshops**

Der Workshop thematisiert das Schloss mit seinen Bauten, die Menschen in ihrer sozialen Umgebung im Mittelalter und was sie gegessen haben. Die Einführung in die Geschichte der Familie von Hallwyl geht über die familieneigene Legende "Der Ring von Hallwyl", welche als Comic der Lehrperson zugeschickt wird.

#### **Inhaltliche und sprachliche Zielsetzungen**

Die Schülerinnen und Schüler vertiefen an diesem Workshop ihr Wissen über das Leben im Mittelalter. Ausserdem erleben sie, dass sie mit der wenigen Sprache, die sie bisher gelernt haben, bereits in der Lage sind, mit englischsprachigen Menschen in Kontakt zu treten. Dies wird ihr Selbstbewusstsein und auch ihre Motivation zum Englischlernen stützen. Konkret sollen durch den Besuch des Workshops folgende Ziele erreicht werden:

Die Schülerinnen und Schüler...

- vertiefen vor Ort ihr historisches Wissen.
- erlangen einen Zugang zur Geschichte des Kantons Aargau.
- erleben Geschichte als spannende, interessante und reale Ereignisse.
- erleben, dass sie sich mit der bereits erlernten englischen Sprache weiteres Wissen aneignen können.
- erhalten die Möglichkeit, ihre im Klassenzimmer erworbenen Kenntnisse an einem ausserschulischen Lernort einzusetzen.
- erleben, dass sie in der Lage sind, mit fremden Personen auf Englisch zu kommunizieren und erhöhen dadurch ihr Selbstvertrauen im Umgang mit der Fremdsprache.
- benutzen und erweitern ihren Wortschatz in motivierenden Situationen und setzen diesen vor Ort ein.
- verbessern durch das fächerübergreifende Lernen das vernetzte Denken.

#### **Rollen während des Workshops**

Der Workshop wird durch eine englischsprechende Museumspädagogin oder einen englischsprechenden Museumspädagogen durchgeführt. Ihre Aufgabe ist es, Informationen weiterzugeben, die Aktivitäten der Kinder anzuleiten und mit ihnen auf Englisch zu interagieren. Die Lehrperson ist während des Workshops Begleitperson, die die Kinder falls nötig bei der Sprachmittlung unterstützt. Es wird vorausgesetzt, dass die Kinder wissen, wie man sich in einem Museum benimmt. Die Lehrperson sorgt während des Workshops dafür, dass diese Regeln eingehalten werden.

Im Anhang: Informationen für Lehrpersonen

## Vorbereitung in der Schule

Idealerweise wird im Vorfeld des Museumsbesuchs die Unit 5 *Castles and Knights* im Lehrmittel *Top deck 1* durchgenommen. Insbesondere die Unterkapitel *Introduction* und *About castles and knights* bieten eine gute Vorbereitung für den Workshop. Die Geschichte von King Arthur kann durch die Ringsage von Hallwyl ersetzt oder ergänzt werden (siehe Begleitmaterial). Grundsätzlich kann die Unit auch zu einem früheren als im Lehrmittel vorgesehenen Zeitpunkt unterrichtet werden. Wenn sie schon länger zurückliegt, ist es sinnvoll, mit der Ringsage wieder in das Thema Mittelalter einzusteigen.

Zur thematischen und sprachlichen Vorbereitung des Museumsbesuchs werden zu den Themenbereichen *Lebensmittel* und *Ringsage* Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt. Für die Vorbereitung der beiden Themenbereiche sollten insgesamt ca. 3 Unterrichtslektionen eingerechnet werden. Gerne dürfen die Kinder allfällige Fragen an den Workshop mitbringen. Der Lehrperson werden ausserdem historische Hintergrundinformationen und Karten zur Verfügung gestellt.

## Themenbereich Lebensmittel

Ziel: Die Schülerinnen und Schüler repetieren und erweitern ihren Wortschatz zum Thema *Lebensmittel*. Sie sollen die neuen Wörter in erster Linie verstehen, müssen sie also nicht zwingend aktiv gebrauchen können.

Im Workshop wird das Thema *Lebensmittel im Mittelalter* thematisiert und ein mittelalterliches Znüni angeboten. Um das Lernerlebnis im Schloss nicht zu beeinträchtigen, soll im Unterricht das Thema *Lebensmittel* nur allgemein und ohne Bezug zum Mittelalter behandelt werden.

Zur Verfügung gestelltes Material:

- Für das Kategorisieren der Lebensmittel:
  - Arbeitsblatt
  - Titel der Lebensmittelkategorien
  - Satzanfänge zur Unterstützung der Sprechaktivität
  - Lösung zum Arbeitsblatt
- Wortschatzspiel
- Kreuzworträtsel
- Bildkarten (evt. für den Sachunterricht)

## Einstieg

Die Lehrperson erklärt den Schülerinnen und Schülern, dass im Workshop das Thema *Food in the Middle Ages* vorkommen wird und deshalb das Thema Lebensmittel repetiert werden soll.

Spiel: In 2er- oder 3er-Gruppen notieren die Schülerinnen und Schüler möglichst viele englische Wörter zum Thema *Food*. Sie haben dafür 2 Minuten Zeit. Nach Ablauf der Zeit liest jede Gruppe reihum ein Wort vor. Es sollen nur Wörter vorgelesen werden, die noch nicht

genannt wurden. Pro Wort gibt es einen Punkt. Auch die anderen Gruppen streichen die genannten Wörter ab und notieren ihre Punkte. Die Gruppe mit den meisten Wörtern gewinnt.

### Bildkarten

Vorbereitung: Den unteren Teil der Bildkarten (Wort) abschneiden, sodass anschliessend die Wörter den Bildern zugeordnet werden können.

Die Bildkarten werden an die Wandtafel geheftet oder auf dem Boden ausgelegt. Die Kinder sagen, welche Wörter sie bereits kennen. Anschliessend werden die noch nicht bekannten Wörter eingeführt und geübt. Dazu eignen sich beispielsweise kurze Wortschatz-Spiele. Zunächst liegt der Fokus auf der Aussprache. Anschliessend können die Schülerinnen und Schüler aufgefordert werden, die Wortkarten den richtigen Bildern zuzuordnen.

### Arbeitsblatt

Zu zweit ordnen die Schülerinnen und Schüler die Lebensmittel auf dem Blatt den Lebensmittelkategorien zu (einkreisen/anmalen). Diese Aufgabe sollen sie auf Englisch durchführen. Als Unterstützung kann die Lehrperson die Titel der Lebensmittelkategorien sowie die Satzanfänge an die Wandtafel heften (siehe Beilage).

*Beispiele:*

"I think, *beef* is **meat**." "I agree."

"I think, *dates* are **fruit**."

"I think, *asparagus* is (a) **fruit**." "I disagree. *Asparagus* is a **vegetable**."

"I think, *butter* is **other food**." "I agree."

Mit Hilfe der Lösung (gedruckte oder digitale Version) kann die Aufgabe überprüft werden.

### Wortschatzspiel

Für dieses Spiel benötigt man die Powerpoint-Präsentation *Wortschatzspiel Lebensmittel*. Sie enthält die Bilder der Lebensmittel. Per Mausklick erscheint neben dem Bild das entsprechende Wort.

Die Schülerinnen und Schüler werden in 3 Gruppen eingeteilt und stellen sich in Reihen vor der Leinwand auf. Sobald die Lehrperson ein Bild zeigt, sagen die drei Kinder, welche ganz vorne stehen, möglichst schnell das gesuchte Wort. Wer zuerst das Lebensmittel benennen kann, gewinnt für seine Gruppe einen Punkt. Anschliessend stellen sich die vordersten Kinder wieder hinten an und die nächsten sind an der Reihe.

### Kreuzworträtsel

Dieses Arbeitsblatt kann als Hausaufgabe eingesetzt werden.

## Themenbereich Ringsage

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler wissen, wo sich das Schloss Hallwyl befindet und in welcher Epoche sich die Geschichte zugetragen hat. Sie verstehen die Ringsage und sind mit Schlüsselwortschatz vertraut, der ihnen das Verständnis während des Workshops in Hallwyl erleichtern wird.

Zur Verfügung gestelltes Material:

- Bildergeschichte *The Ring of Hallwyl* (eine gedruckte Version)
- Powerpointpräsentation der Ringsage (Bilder ohne Text)
- Text der Ringsage mit unterstrichenem Schlüsselwortschatz
- Arbeitsblatt

## Einstieg

Die Lehrperson zeigt den Schülerinnen und Schüler das Schlussbild der Geschichte (Powerpoint-Präsentation, erste Folie). Die Schülerinnen und Schüler beschreiben, was sie darauf sehen. *What and who can you see in this picture? Where are they? What are the people doing? Why are they celebrating a feast? What are they eating?*

Die Kinder betrachten die Titelseite der Geschichte (und ev. eine Karte, auf der sie das Schloss Hallwyl lokalisieren - siehe Beilage). *Where does the story take place? When does it take place: today, 100 years ago or 700 years ago?*

## Ringsage

Die Lehrperson liest die Geschichte vor. Die Kinder folgen den Bildern und beantworten während dem Zuhören die folgenden Fragen:

- *Why is the ring cut in two halves?*
- *Where does the son go?*
- *Who lives in the castle when the father dies?*
- *What happens in the end?*

Mit entsprechender Mimik, Gestik und Stimmführung unterstützt die Lehrperson das Verstehen der Geschichte. Ausserdem richtet sie während dem Erzählen die Aufmerksamkeit der Kinder auf wichtige Informationen in den Bildern, die das Verständnis unterstützen.

## Bildkarten und Arbeitsblatt

Anschliessend können die drei Stände besprochen (letzte Seite der Powerpoint-Präsentation) und das beiliegende Arbeitsblatt gelöst werden. Es geht dabei in erster Linie um die Erarbeitung von zentralem Wortschatz, welcher den Schülerinnen und Schülern das Verständnis der Workshop-Inhalte erleichtern soll.

### Kommentar zu Aufgabe 3: *What is the meaning of the underlined words?*

Diese Aufgabe befasst sich mit schwierigen Ausdrücken, die für das Verständnis der Geschichte jedoch sehr relevant sind. Die Schülerinnen und Schüler versuchen zuerst, mit Hilfe des Kontexts der Geschichte die Bedeutung der Begriffe herauszufinden. Begriffe, welche die Kinder nicht herausfinden, können sie in einem Wörterbuch nachschlagen. Die Aufgabe enthält zum Teil Begriffe, deren Konzept den Kindern wahrscheinlich auch auf Deutsch nicht bekannt ist. Diese Begriffe müssen von der Bedeutung her geklärt werden. Dies kann z.T. auch durch Übersetzung oder Erklärung auf Deutsch geschehen.

*taxes* - Steuern  
*heir* - der Erbe

*in return* - im Gegenzug/als Gegenleistung  
*look after* - sorgen für (Dialekt: *zo öpperem luege*)

### Historische Informationen in der Beilage

- Historisches Lexikon der Schweiz: Auszüge zu den Themen
  - o Familie von Hallwyl
  - o Stände
  - o Ständische Gesellschaft
  - o Soziale Ungleichheit
  - o Soziale Mobilität
- Historisches Kartenmaterial:
  - o De situ confoederatorum description: Gebiet des heutigen Kantons Aargau um 1495

### Empfehlung für weiteres Lehrmaterial:

Guthauser, B., John, A., & Boller F. (2008). *Leben im Aargau*. Schülerbuch. Bern: Schulverlag plus. → „Mittelalterliche Burgen und Klöster im Aargau“ (S. 47-55)